

1

Begrüßungsrede

36. Plenarversammlung des Fakultätentages INFORMATIK

16. November 1990, 8.45 - 9.00 Uhr,

Hauptmensa, R. 175 (Besprechungsraum)

Anrede

Wenn ich an die Informatik denke, fällt mir sofort auch immer das Wort Mikrochips ein - meiner Tochter fällt im Umkehrschluß bei dem Wort Chips aber nicht die Informatik ein. Sie redet dann häufig nur vom Geschmacksunterschied zwischen Kartoffel- oder Paprikachips.

Sie sprechen aber heute nicht über Chips, sondern über Studienordnungen, Rahmenprüfungsordnungen und, das finde ich besonders wichtig, über die künftige Zusammenarbeit mit den Hochschulen in den neuen fünf Bundesländern. Als Rektor dieser Hochschule bin ich sehr stolz darauf, die deutschen Informatiker zu ihrem Fakultätentag hier in Dortmund begrüßen zu können. Das ist heute, so wie mir erzählt wurde, quasi der erste "gesamtdeutsche" Fakultätentag - d. h. Ihre Kollegen aus den neuen Bundesländern sind erstmals vollzählig vertreten. Das freut mich besonders, daß ausgerechnet der Universität Dortmund dieses Privileg als Gastgeber zuteil wurde.

Ich verstehe das auch ein wenig als bundesweite Anerkennung unserer Informatiker, auf die jeder Rektor uneingeschränkt stolz sein könnte. Der Studiengang Informatik ist eines unserer Aushängeschilder - Er hat erheblichen Anteil am ausgezeichneten Ruf der Universität Dortmund in Forschung und Lehre.

Anrede

DDR ✓
Informatik ✓

Uni Do

neue Entwicklung ✓

Westf. Abend ✓

FuE-Gesellschaft ✓

2

Wie Sie vielleicht wissen, arbeitet die Universität Dortmund intensiv mit dem benachbarten TechnologieZentrum und dem TechnologiePark zusammen. Einer der Geschäftsführer erzählte vor kurzem, daß Siemens noch vor einigen Jahren zwanzig Prozent aller Dortmunder Informatikabsolventen per se in den deutschen Süden zog. Dieser Trend ist heute passe, denn unsere Informatiker finden ihren Arbeitsplatz quasi auf der grünen Wiese neben dem Campus. Der Bedarf an hochqualifiziertem Nachwuchs kann hier kaum gestillt werden. Dortmunder Informatikabsolventen haben entscheidend daran mitgearbeitet, daß unser TechnologiePark bundesweit - so darf ich wohl sagen - der erfolgreichste ist. Weit über 1.100 Informatiker haben mittlerweile ihr Zeugnis an unserer Universität erhalten, mittlerweile sind auch die ersten Ingenieurinformatiker fertig - alle ausgebildet von Hochschullehrern, auf die ich als Rektor stolz sein kann. Ich hoffe, daß schon bald ein Informatik-Centrum Dortmund im Rahmen einer FuE-Gesellschaft an der Universität Dortmund realisiert werden kann. Damit sieht es jedenfalls sehr gut aus.

Anrede

Aber von Problemen sind wir auch nicht verschont: Nicht nur die Informatik mit ihren 2.500 Studierenden kämpft mit der täglichen Überlast. Die ist schon längst überall zur Normallast geworden. Lösungen gäbe es, nur die Verantwortlichen in der Politik packen sie nicht an. Ich stimme Rudolf Bernhard zu, wenn er sagt:
ALLES WIRD TEURER, NUR DIE AUSREDEN WERDEN BILLIGER !

Im laufenden Wintersemester schnellte unsere Studienanfängerzahl auf fast 5.000. Damit haben wir die Rekordmarke von knapp 23.000 Studierenden erreicht. Und ich denke, daß die Dortmunder Mischung aus Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften in unseren 16 Fachbereichen eine gute ist. Leistungsfähig sind alle und wichtig für die Gesellschaft sind sie allemal. Und die anstehenden Probleme in unserer Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft sind nur gemeinsam zu lösen. Das beweisen unsere Informatiker, wenn sie zum Beispiel nicht nur mit der Elektrotechnik, sondern auch zusammen mit der Journalistik Seminare anbieten.

3

Als Rektor der Universität Dortmund werde ich alle in meinen Kräften stehenden Anstrengungen unternehmen, um den Erfahrungsaustausch zwischen Hochschule und Praxis, aber auch unter den Hochschulen noch weiter zu forcieren. So ordne ich auch diesen Fakultätentag der Informatik ein, zu dem ich schon deshalb sehr gerne ein Grußwort spreche. Den Mitarbeitern im Fachbereich Informatik möchte ich meinen Dank für die Organisation dieses Fakultätentages aussprechen.

Gestern haben sie bereits bei einem westfälischen Abend schon die ersten Gesprächen führen können, sicherlich auch alte Bekannte wiedergesehen; denn auch das gehört dazu - der allseits bekannte Dortmunder Gerstensaft hat sicherlich nicht gefehlt. Für heute wünsche ich Ihnen einen angenehmen Verlauf des Fakultätentages sowie fruchtbare und richtungsweisende Anstöße für Ihre zukünftige Arbeit.